

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

Teilautograph

A Autograph Johann Sebastian Bachs sowie Abschrift Anna Magdalena Bachs im ersten „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“, wohl 1722–24, S. 1–39 in einer nur fragmentarisch erhaltenen Sammelhandschrift. Enthält BWV 812–816 (davon BWV 812–814 unvollständig); nur Menuet von BWV 813 in der Hand Anna Magdalena Bachs. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 224.

Abschriften aus dem Umkreis Johann Sebastian Bachs

AB_{Al} Abschrift von Johann Christoph Altnickol, ca. 1740–59. Enthält BWV 812–817 (BWV 813 ohne Menuet II). Washington, Library of Congress, Signatur ML 96. B. 186.

AB_{AMB} Abschrift von Anna Magdalena Bach im zweiten „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach“, um 1725, S. 86–100. Enthält BWV 812 und 813 (unvollständig, nur Allemande, Courante und Sarabande bis T 18). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 225.

AB_{Ge} Abschrift von Heinrich Nicolaus Gerber, BWV 812–817, vermutlich 1725. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 1221.

AB_{Ka} Abschrift von Bernhard Christian Kayser, zwischen ca. 1720 und 1730 mit mehreren Überarbeitungsstadien, zum Teil mittels Überklebungen, BWV 812–815

(und BWV 818, 819/819a). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 418.

AB_{V_o} Abschrift von Johann Caspar Vogler, um 1725, BWV 812, 813, 815–817 (Reihenfolge: BWV 812, 813, 816, 815, 817) und 819a. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 420.

Weitere Abschrift aus dem 18. Jahrhundert

AB_{Un2} Abschrift von zwei unbekanntem Schreibern, wohl Mitte des 18. Jahrhunderts, BWV 812–817. Berlin, Universität der Künste, Signatur 6133^{15a}.

Zur Edition

Da Bach die Französischen Suiten revidiert hat, ist in unserer Edition die spätere Fassung wiedergegeben. Hauptquelle sind generell die von Anna Magdalena Bach notierte Quelle **AB_{AMB}**, die gleichwohl eine Reihe von Notenfehlern und Versehen enthält, sowie die mit ihr

meist übereinstimmende, aber weitgehend fehlerfreie Quelle **AB_{V_o}**. Da beide Quellen jedoch nicht alle Suiten überliefern, wurden bei der Auswahl der Haupt- und Nebenquellen Differenzierungen vorgenommen, die in den *Einzelbemerkungen* gesondert aufgeführt sind.

Grundlage unserer Edition sind die Lesarten der jeweiligen Hauptquellen. Wo sich die Hauptquellen widersprechen, ist dies in den *Einzelbemerkungen* (siehe den ausführlichen Bemerkungsteil zum Band HN 593, www.henle.com), in seltenen Fällen als Fußnote im Notentext vermerkt, sofern nicht offensichtliche Fehler vorliegen. Wo es plausible Alternativen gibt, werden auch abweichende Lesarten der Nebenquellen in den *Einzelbemerkungen* mitgeteilt. Sind sie in den Notentext übernommen, geschieht dies ungeklammert, aber mit Hinweis in den *Einzelbemerkungen*.

Die Abschriften überliefern in unterschiedlichem Ausmaß Verzierungen. In der vorliegenden Edition wurden Verzierungen aus den Hauptquellen ungeklammert übernommen (dabei wird in der Regel nicht aufgeschlüsselt, ob

Notenbeispiel 1

Notenbeispiel 2

die Verzierung aus nur einer oder aber mehreren Hauptquellen stammt). Verzierungen aus den Nebenquellen (vor allem AB_{Ge} und AB_{Ka}) stehen in eckigen Klammern.

Einzelbemerkungen

Hauptquellen: AB_{AMB} (Allemande, Courante, Sarabande bis T 18 Zz 1), AB_{Vo} . Nebenquellen: AB_{Ge} (ohne Menuet II), AB_{Ka} (ohne Menuet II), AB_{Un2} .

Die modale Generalvorzeichnung (c-moll mit nur zwei b -Vorzeichen) folgt den Quellen.

Allemande

Fassung von AB_{AMB} , AB_{Vo} (und AB_{Ge} , AB_{Un2}).

15 o: ♯ Zz 4 gemäß AB_{Ge} .

15–18: Schluss gemäß AB_{Ge} , siehe Notenbeispiel 1.

Allemande

Fassung von AB_{Ka} .

In AB_{Ka} sind die letzten beiden Akkoladen (ab T 12) überklebt. Unsere Edition gibt die Fassung auf der Überklebung wieder; im letzten Takt ist Klav u durch Beschnitt allerdings nur teilweise lesbar. Die Fassung vor Korrektur ist zwei Takte kürzer (T 14 f. fehlen, Anschluss von T 13 zu T 16 ist abweichend gefasst) und weicht von der übrigen Überlieferung ab (siehe Notenbeispiel 2). Auch diese Fassung unter der Überklebung wurde korrigiert. Offenbar versuchte der Schreiber zunächst, die Neufassung in das bestehende Notat hineinzukorrigieren, was schließlich zu unübersichtlich wurde, worauf Durchstreichungen und schließlich die Überklebung folgten.

Courante

Fassung von AB_{AMB} , AB_{Vo} (und AB_{Ge} , AB_{Un2}). Verzierungen in [] stammen allein aus AB_{Ge} .

36 ff.: Schluss gemäß AB_{Ge} , siehe Notenbeispiel 3.

Courante

Fassung von AB_{Ka} .

In AB_{Ka} sind die letzten beiden Akkoladen (ab T 34) überklebt. Unsere

Ausgabe gibt die Fassung auf der Überklebung wieder; Fassung vor Korrektur von der übrigen Überlieferung abweichend (siehe Notenbeispiel 4).

Sarabande

Die Verzierungen (Vorschlagsnoten in T 1 f., ♯ in T 2, 4 f. etc.) stammen aus AB_{AMB} (nur bis T 18 Zz 1 erhalten) und werden zumeist zusätzlich in AB_{Un2} überliefert; AB_{Vo} hat keine Verzierungen. Ornamente in [] stammen aus AB_{Ka} und AB_{Un2} (T 2 u), aus AB_{Ge} und AB_{Ka} (♯ in T 14 o, 24 o), aus AB_{Ka} (T 14 u) und aus AB_{Ge} , C in T 14 o).

Air

Verzierungen in [] stammen aus AB_{Ge} , AB_{Ka} .

13 u: 9.–10. Note in Quellen in mehreren Varianten überliefert; in AB_{Vo} , AB_{Ka} $G-G$ (in AB_{Ka} vor Korrektur $As-As$), in AB_{Ge} , AB_{Un2} $As-As$ (in AB_{Un2} vor Korrektur $G-G$), so auch Frühfassung; auch die Variante $As-G$ ist überliefert.

Notenbeispiel 3

Notenbeispiel 4

Menuet I

In AB_{Vo} und AB_{Un2} sind Menuet I und Menuet II nach der Gigue platziert. In AB_{Ka} , AB_{Ge} nur Menuet I vorhanden, dort aber vor Gigue platziert. Menuet I wohl in Frühfassung später hinzukomponiert, durch Verweiszeichen in A aber eindeutig platziert. Menuet II wohl noch später ergänzt, Position durch Menuet I aber fraglos. Verzierungen in [] stammen allein aus AB_{Ka} und AB_{Ge} .

Menuet II

Satz nur in AB_{Vo} , AB_{Un2} und einigen wenigen weiteren Quellen überliefert, vgl. auch Vorbemerkung zu Menuet I.

∞ in T 3 stammt aus AB_{Un2} .

Gigue

Verzierungen in [] stammen aus AB_{Ge} und AB_{Ka} , manche allein aus AB_{Ge} (T 10 o, 14 o).

75 u: Lesart im Haupttext gemäß AB_{Vo} , AB_{Un2} (hier versehentlich letzte Note G); in AB_{Ge} , AB_{Ka} vor Korrektur ♯ $As-c$ (so auch viele weitere

Quellen und Frühfassung), nach Korrektur *As-c-d-e*. Wir halten die Lesart der Hauptquelle für die musikalisch plausibelste Variante (vgl. die Spielfigur oben in T 78 f.); allerdings passen die Ornamente in [] aus den Quellen AB_{Ge}, AB_{Ka} nicht gut zu dieser Bass-Stimme.

Berlin, Frühjahr 2017
Ullrich Scheideler

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

Partial autograph

A Johann Sebastian Bach's autograph, together with material copied by Anna Magdalena Bach in the first "Notebook for Anna Magdalena Bach", probably from 1722–24, pp. 1–39 in a composite manuscript that today survives in only fragmentary form. Contents: BWV 812–816 (of which BWV 812–814 are incomplete). Only the Menuet of BWV 813 is in Anna Magdalena Bach's hand. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 224.

Copies from Bach's circle

C_{Al} Copy by Johann Christoph Altnickol, ca. 1740–59, containing BWV 812–817 (with BWV 813 lacking Menuet II). Washington, Library of Congress, shelfmark ML 96. B. 186.

C_{AMB} Copy by Anna Magdalena Bach in the second "Notebook for Anna Magdalena Bach", ca. 1725, pp. 86–100, containing BWV 812 and 813 (the latter incomplete, consisting of just the Allemande, Courante and M 1–18 of the Sarabande). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 225.

C_{Ge} Copy by Heinrich Nicolaus Gerber of BWV 812–817, probably from 1725. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 1221.

C_{Ka} Copy by Bernhard Christian Kayser, made between ca. 1720 and 1730 and revised on several occasions, partly using paste-overs. Contains BWV 812–815 (and BWV 818, 819/819a). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 418.

C_{Vo} Copy by Johann Caspar Vogler, ca. 1725, containing BWV 812, 813, 815–817 (in the order BWV 812, 813, 816, 815, 817)

and 819a. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 420.

A further copy from the 18th century

C_{Un2} Copy by two unknown scribes, probably mid-18th century, containing BWV 812–817. Lacks title page. Berlin, Universität der Künste, shelfmark 6138^{15a}.

About this edition

Since Bach himself revised the French Suites, our edition reproduces the text of the later version. The primary sources are, in general, C_{AMB}, which was notated by Anna Magdalena Bach but nevertheless contains a series of notational errors and oversights; and source C_{Vo}, which mostly agrees with C_{AMB} but is largely error-free. Since, however, neither source has all the Suites, there are differences in our choice of primary and secondary sources; these choices are listed separately in the *Individual comments*.

Our edition is based on the readings of the respective primary musical

Music example 1

Music example 2

sources. Where the primary sources contradict each other, we note this in the *Individual comments* (see detailed critical commentary for the volume HN 593, www.henle.com) and in rare instances in footnotes to the musical text insofar as these differences are not obvious errors. Where they offer plausible alternatives, variant readings from the secondary sources are also reported in the *Individual comments*. Where these have been adopted in our musical text, they appear without parentheses, but are referenced in the *Individual comments*.

The copies vary in the extent to which they transmit ornaments. In this edition, ornaments adopted from the primary sources appear without parentheses (and as a rule do not differentiate whether an ornament comes from one or several primary sources). Ornaments from secondary sources (mainly C_{Ge} and C_{Ka}) appear in square brackets.

Individual comments

Primary sources: C_{AMB} (Allemande, Courante, Sarabande to M 18, beat 1), C_{Vo} . Secondary sources: C_{Ge} (lacks Menuet II), C_{Ka} (lacks Menuet II), C_{Un2} . The modal key signature (only two b's for c minor) follows the sources.

Allemande

Version in primary sources C_{AMB} , C_{Vo} (and C_{Ge} , C_{Un2}).

15 u: ♯ at beat 4 is from C_{Ge} .

15–18: Ending from C_{Ge} see music example 1.

Allemande

Version in C_{Ka} .

In C_{Ka} the final two systems (from M 12) are pasted over. Our edition reproduces the version on the paste-over; in the last measure, however, the pf l is only partly legible because of paper trimming. The version before correction is two measures shorter (M 14 f. are missing, and the connection from M 13 to M 16 is composed differently) and differs from the rest of the surviving sources (see music example 2). The ver-

sion under the paste-over was also corrected. Apparently the scribe first tried to incorporate the corrected new version in the existing notation. Ultimately, this became illegible, so deletions and finally the paste-over were made.

Courante

Version in C_{AMB} , C_{Vo} (and C_{Ge} , C_{Un2}).

Ornaments in [] come solely from C_{Ge} .

36 ff.: Ending from C_{Ge} see music example 3.

Courante

Version in C_{Ka} .

The two final systems (from M 34) are pasted over in C_{Ka} . Our edition reproduces the version on the paste-over; the version before correction differs from the rest of the surviving sources (see music example 4).

Sarabande

The ornaments (grace notes M 1 f.,

♯ in M 2, 4 f. etc.) are from C_{AMB} (in

which only M 1–18, beat 1, survive) which are mostly found in C_{Un2} ; C_{Vo} has no ornaments. Ornaments in [] are from C_{Ka} , C_{Un2} (M 2 l), from C_{Ge} , C_{Ka} (♯ in M 14 u, 24 u), from C_{Ka} (M 14 l) and from C_{Ge} (C in M 14 u).

Air

Ornaments in [] are from C_{Ge} , C_{Ka} .

13 l: 9th–10th notes appear in several

variants in the sources; C_{Vo} , C_{Ka}

have $G-G$ (C_{Ka} had $Ab-Ab$ before

correction); C_{Ge} , C_{Un2} have $Ab-Ab$

(C_{Un2} had $G-G$ before correction),

as does the early version; the variant

$Ab-G$ also exists.

Menuet I

In C_{Vo} and C_{Un2} , Menuet I and II are placed after the Gigue. C_{Ka} , C_{Ge} only have Menuet I, this time placed before the Gigue. Menuet I was probably added only later to the early version, but its position in A is made clear by a cross-reference sign. Menuet II was likely added even later; its position follow-

Music example 3

Music example 4

ing Menuet I is beyond question. Ornaments in [] come solely from C_{Ka} and C_{Ge}.

Menuet II


This movement is handed down only in C_{Vo}, C_{Un2} and a few other sources; cf. also the preliminary comment on Menuet I.

∞ in M 3 is from C_{Un2}.

Gigue

Ornaments in [] are from C_{Ge}, C_{Ka}, with some solely from C_{Ge} (M 10 u, 14 u).

75 l: Reading in the main text is from

C_{Vo}, C_{Un2} (which erroneously has final note as *G*); C_{Ge} and C_{Ka} before correction had  *Ab-c* (as do many other sources, and the early version), and after correction *Ab-c-d-e*. We regard the reading of the primary

source as the most musically plausible variant (cf. the figure in the upper voice at M 78 f.); however, the ornaments in [] from C_{Ge}, C_{Ka} do not fit well with the bass line.

Berlin, spring 2017

Ullrich Scheideler